

24. Inselpokal

Ausschreibung für den überregionalen Feuerwehrwettkampf

„Löschangriff nass“

am 07. September 2024 auf der Insel Poel „Am Schwarzen Busch“

Veranstalter und Ausrichter:

Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf

Freiwillige Feuerwehr Stove

Austragungsort:

23999 Am Schwarzen Busch (Insel Poel)

Beginn: 08.30 Uhr

Wertungsgruppen: Löschangriff nass -

Männer-, Frauen- und Jugendmannschaften

(gemischte Mannschaften werden als Männermannschaften gewertet)

Doppelstarts bei den Erwachsenen und der Jugend sind nicht erlaubt

(Ausnahme: Maschinist von der Jugendmannschaft).

Wertung der Wettkämpfe:

Jede Mannschaft hat 2 Läufe, von denen der bessere gewertet wird.

Auslosung der Startreihenfolge:

Die Auslosung der Startreihenfolge erfolgt vor dem Wettkampfbeginn durch das Wettkampfgericht.

Grundlage ist die „DFV-Wettkampfordnung Feuerwehrsportwettkämpfe“, 4. Auflage 2023

Wettkampfgeräte:

- 2 C-Strahlrohre: Länge max. 50 cm, auch ohne Absperrorgan zulässig (außer bei den Jugendmannschaften)
- 4 C-Druckschläuche: Länge 15 m +/- 1m;
Innendurchmesser mindestens 42 mm
sonstige Ausführung nach DIN
- 3 B-Druckschläuche: Länge 20 m +/- 1m;
(Jugend 1 B-Schlauch) Innendurchmesser mindestens 75 mm
sonstige Ausführung nach DIN
- 1 Verteiler B-CBC: An der B-Eingangskupplung des Verteilers muss ein Sicherungsstift aus Unfallschutzgründen vorhanden sein.
Ein Tragegriff am Verteiler ist zulässig.
- A-Saugschläuche: 2 x 2,50m oder 3 x 1,60m;
Innendurchmesser höchstens 110 mm,
Schnellkupplungsgriffe sind erlaubt.
- 1 Saugkorb: Nach Norm aus Metall oder Kunststoff (auch gemischtes Material möglich), mit Storzkupplungen zu den Saugschläuchen passend und ohne Veränderungen (z.B. Schutzsiebmaschenweite, Rückschlagklappe o. ä.).
Schnellkupplungsgriffe sind erlaubt

- 1 Tragkraftspritze: TS 8/8 nach TGL (DDR-TS) – Mindeststandard:
 - Mechanisches Starten der TS mittels Anreißhebel von Hand ohne Hilfsmittel
 - Originales Kurbelwellengehäuse, originales Pumpengehäuse mit Deckel, originaler Motorblock
 - 2-Zylinder-Zweitakt-Saugmotor mit Vergaser
 - an der B-Ausgangskupplung ist ein Sicherungsstift zugelassen und aus Unfallschutzgründen empfehlenswert

- 2 Kupplungsschlüssel: Bauart nach DIN oder TGL

- 2 Zielgeräte: (werden gestellt) Ständer mit Dosen in 1 Meter Höhe

- 1 Podest: (wird gestellt) 2 x 2 m
- 1 Wasserbehälter: (wird gestellt) mindestens 1.000 Liter, obere Kante des Behälters mindestens 80 cm, aber nicht mehr als 90 cm über dem Boden, das Nachfüllen des Behälters während des Laufes ist durch einen Kameraden der eigenen Wehr zulässig

- Druckbegrenzungsventil:
wird für die Jugend gestellt (auf 5 bar eingestellt) mit Rücklaufschlauch

Wettkampfbahn

Lt. Wettkampfordnung (siehe Anlage 20, Seite XXVIII), 95 m lang

Abstand vom Podest zum Behälter: 3,80 m

Jegliche Markierungen und Hilfsmittel auf der gesamten Bahn sind nicht gestattet; eigene Gummimatten ohne Markierungen für den Bereich der A-Mittelkupplung können genutzt werden.

Wettkampfdurchführung

Das Startkommando lautet: „Achtung - Auf die Plätze – Schuss bzw. Klappe“

Geräte dürfen über die Umgrenzungsmaße des Podestes nicht hinausragen, außer Sauglängen:

Diese dürfen dabei aber nicht den Boden (Rasen) berühren (bei 3 x 1,60 m gilt: die gekuppelten zwei Sauglänge dürfen den Boden berühren, aber nicht länger als 1,20 m überstehen).

Die sichtbare Trennung zwischen den Knaggen muss bei allen Kupplungen mindestens 5 mm betragen.

Zwischen den Kupplungen sind auch keine anderweitigen Verbindungen (z.B. mittels Gummierung der Schläuche) zulässig.

Die Stellung der Ventile aller Geräte ist beliebig.

Blindkupplungen dürfen aus Sicherheitsgründen nicht angekuppelt sein oder werden.

Warmlaufen der TS auf dem Podest ist in der gesamten Vorbereitungszeit ist erlaubt.

Der Start erfolgt von der Startlinie, die in Laufrichtung rechts angeordnet ist.

Der Saugkorb muss vor dem Eintauchen angekuppelt sein und bis zum Ende des Wettkampfes angekuppelt bleiben; er darf im Wasser weder nachgekuppelt noch gehalten werden.

Die Mittelkupplung der Saugleitung muss vor Beendigung des Laufes gekuppelt sein und darf ab diesem Zeitpunkt nicht mehr gehalten werden.

Nach Ablauf der Vorbereitungszeit (5 Min.) muss die Mannschaft das Podest verlassen und an der Startlinie Aufstellung nehmen.

Sind die Geräte noch nicht entsprechend der Wettkampfvorschrift abgelegt, darf die Mannschaft zwar starten, aber der Lauf wird als ungültig erklärt.

Kein Wettkämpfer darf die Angriffslinie übertreten und berühren.

Gegenseitige Hilfe beim Abspritzen der Dosen ist nicht erlaubt.

Das Strahlrohr darf beim Spritzen den Boden berühren.

Aus Unfallschutzgründen ist es nicht gestattet, beim Auslegen der B-Schlauchleitung den Verteiler über der Schulter zu tragen.

Nach jedem Lauf ist Folgendes zu beachten:

- bei der jeweils zeitschnellsten Mannschaft werden die Schläuche gemessen
- Sauglängen hochhalten und leer pumpen
- erst dann den Saugkorb abkuppeln
- Saugleitung von der TS abkuppeln und zur Saugkorbseite in den Behälter entleeren
- B-Kupplung von der TS abkuppeln und die B-Schläuche in den Behälter entleeren, die C-Schläuche werden an der Ziellinie an die dort liegenden C-Schläuche angekuppelt und vom Verteiler aus einschließlich der vorhandenen C-Schläuche entleert,
- TS vom Podest nehmen, damit die nächste Mannschaft mit dem Aufbau beginnen kann

Die o. a. Vorgaben zur Entleerung der Schläuche sind einzuhalten, damit eine Verschlechterung der Platzverhältnisse ausgeschlossen wird. Werden durch die Wettkampfrichter Verstöße gegen die Vorgaben zur Entleerung der Schläuche festgestellt, wird diese Mannschaft wegen unsportlichem Verhalten disqualifiziert.

Gegenseitige Hilfe beim Beräumen der Wettkampfbahn und beim Aufbauen ist erwünscht!

Anzugordnung: Sporthelm und DDR-Einsatzkleidung sind nicht zugelassen

- FF-Helm (kann ohne Visier und Nackenschutz sein); nur FF-Einsatzhelm zugelassen
- FF-Jacke
- FF-Hose
- Festes und den Knöchel umschließendes Schuhwerk. Im Bereich der Sohle und des Absatzes können sich Profile, Stollen oder Dornen mit maximal 6mm Länge bzw. Tiefe befinden. Aus Gründen des Unfallschutzes ist das Tragen von Zehenschuhen nicht gestattet.
- FF-Haltegurt oder Koppel sind **nicht** Pflicht
- FF-Schutzhandschuhe sind **nicht** Pflicht

Start:

Bei Fehlstart einer Mannschaft wird nur diese Gruppe vom jeweiligen Bahnverantwortlichen durch Zeigen der roten Flagge aus der Wertung genommen. Der Lauf kann zwar beendet werden, ist jedoch ungültig. Der Anspruch auf einen Wiederholungslauf entfällt.

Bei der Jugend sind (zusätzlich) folgende Hinweise zu beachten:

Vor dem Wettkampf:

- Druckbegrenzungsventil (auf 5 bar eingestellt) mit Rücklaufschlauch (beides wird vom Veranstalter gestellt) an die TS ankuppeln,
- B-Schlauch an das Druckbegrenzungsventil ankuppeln,
- Strahlrohre **mit Absperrorgan** max. 50 cm lang

Anzugordnung: Einsatzkleidung der Erwachsenen ist nicht zugelassen (außer Maschinist)

- JF-Helm
- JF-Jacke
- JF-Hose
- Festes und den Knöchel umschließendes Schuhwerk. Im Bereich der Sohle und des Absatzes können sich Profile, Stollen oder Dornen mit maximal 6mm Länge bzw. Tiefe befinden. Aus Gründen des Unfallschutzes ist das Tragen von Zehenschuhen nicht gestattet.
- 2-Dorn-Schnallengurt
- Jugendfeuerwehrhandschuhe sind Pflicht

Wichtig:

- nur der Maschinist darf die TS bedienen (er muss sie auch anwerfen)
- der Maschinist darf die Saugleitung an die TS ankuppeln, weitere Hilfsleistungen sind nicht gestattet (Ausnahme: wenn die Saugleitung während des Laufes wieder auseinanderfällt, darf er beim Kuppeln mithelfen),
- das Strahlrohr darf beim Spritzen den Boden berühren

Proteste:

Die Mannschaft hat das Recht, gegen Entscheidungen der Kampfrichter oder bei Mängeln an den gestellten Geräten Protest bei der Wettkampfleitung einzulegen.

Proteste zu Kampfrichterentscheidungen sind nur bezüglich der eigenen Mannschaft zulässig. Sie müssen schriftlich durch den Mannschaftsleiter der betroffenen Mannschaft bis spätestens 15 Minuten nach Bekanntgabe des jeweiligen Kampfrichterurteils beim Hauptkampfrichter eingereicht werden.

Videobeweise von Mannschaften zur Aufklärung von Protesten sind unzulässig.

Versicherung:

Die Wettkampfteilnehmer unterliegen dem Versicherungsschutz des Trägers der Feuerwehr. Die Veranstalter übernehmen keinen Versicherungsschutz.

Ansprechpartner:

- Robert Köpnick (Tel.: 0172 1440848)

Die Veranstalter

FF Kirchdorf / FF Stove